

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Langstrof	Vorname:	Max
E-Mail-Adresse	max.langstrof@web.de		
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	Tampere University of Technology		
Aufenthalt	von:	21.08.2010	bis: 21.12.2010

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja
	<input type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Hi,</p> <p>ich habe von August bis November ein Auslandssemester an der Tampere University of Technology (TUT) durchgeführt. Dabei befand ich mich im vierten Semester meines Studiums der Wirtschaftswissenschaften; es ist anzumerken, dass sich das Auslandssemester sehr gut integrieren ließ, da das Semester in Finnland schon Ende August anging, an meiner Heimatuniversität aber noch bis Anfang Oktober Semesterferien waren und die Klausurenphase erst im Februar ist. Das Semester in Finnland ist in zwei Perioden aufgeteilt, wovon jede ca. 2 Monate dauern und an dessen Ende jeweils eine Klausurenphase stattfindet. Dabei gehen jedoch auch viele Kurse zwei Perioden, wodurch sich teilweise Klausuren ans Ende der zweiten Perioden ballen. Das akademische System in Finnland ist exzellent und fordert Studenten auch innerhalb des Semesters: Es gibt oft komplementär zu der Klausur Essays, Learning-Diaries, Gruppenarbeiten etc. zu erfüllen, die dann einen Teil der Gesamtnote ausmachen oder auf die Klausurnote gerechnet werden. Dabei wird an der TUT stets darauf geachtet, dass die Teams gemischt sind, also Studenten verschiedener Nationalitäten in jedem Team sind. Dies ist nicht immer ganz leicht und erfordert oft viel Verständnis für die Kultur der Teammitglieder, schult aber in internationaler Kooperation. Die Universität selbst ist gut organisiert und technisch sehr gut ausgestattet und bietet eine Vielzahl von Kursen in Englisch an. Es ist allerdings ratsam, das Learning Agreement flexibel zu planen, da viele Kurse (insbesondere die Finnisch-Sprachkurse) nur begrenzte Plätze anbieten und sehr begehrt sind.</p> <p>Das Englischniveau in Finnland ist allgemein sehr gut und die meisten Professoren waren gut und deutlich zu verstehen. Empfehlenswert ist es, sich möglichst früh für ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime von TOAS zu bewerben, da diese in unmittelbarer Nähe zur Uni liegen und von den Mietpreisen recht moderat sind. Die Uni liegt in einem eher abgelegenen Teil von Tampere namens Hervanta und ist mit dem Bus etwa 15-20 Minuten von der Innenstadt entfernt. Dabei kann man als Student günstig eine Buskarte erwerben, die man nach Bedarf mit Geld aufladen kann und wodurch jede Fahrt nur noch die Hälfte kostet. Ausserdem gibt es als finnischer Student auch Rabatte bei Expressbussen und der Bahn (jeweils 50%) unter Vorlage des Studentenausweises.</p> <p>Hat man eine Wohnung in einem TOAS Wohnheim ergattert, so sollte man sich darauf einstellen, dass man in dem Zimmer wirklich nur einen Schrank, Schreibtisch, Schubladen, Regal und das Bett (Gestell und Matratze) vorfindet. Sofern (noch) kein anderer Student in der Wohnung lebt, wird es kein Besteck, keine Teller, kein Bettzeug, Kissen oder Decken geben. Allerdings lässt sich diese Art von Equipment von dem INTO Club der TUT gegen ein Pfand für ein Semester ausleihen, wodurch man sehr günstig an diese Utensilien kommt. Ansonsten sollte man bei der nahegelegenen Mall namens „DUO“ schauen, der sogar sonntags geöffnet hat. Anreisen kann man nach Tampere günstig über den Ryanair-Flughafen (etwa von Frankfurt Hahn) oder über Helsinki und dann mit Bahn oder Expressbus nach Tampere. Erwähnenswert ist vielleicht noch, dass Finnland eine sehr aktive Studentenkultur hat und die TUT viele Studentenclubs und Gilden hat. Es gibt auch Parties speziell für internationale Studenten, prinzipiell sollte man sich in die diversen Newsletter eintragen und auf Facebook den entsprechenden Gruppen beitreten, so dass man immer auf den laufenden bleibt.</p>

Bericht

An der TUT gibt es ein Tutorenprogramm für internationale Studenten/Erasmusstudenten, wobei man mehr oder weniger frühzeitig von diesen kontaktiert sind und diese dann etwaige Fragen beantworten. Meist ist es auch kein Problem, diese zu bitten, den Schlüssel zur Wohnung abzuholen, wenn man ausserhalb der Geschäftszeiten des TOAS-Büros anreist (etwa am Wochenende). Die Tutoren nehmen auch an den Einführungsveranstaltungen teil und führen einen in die Universität und finnische Kultur ein. Dabei bietet die TUT eine Vielzahl von Veranstaltungen an die alle Facetten des Auslandsaufenthaltes beleuchten.

Neben dem Studium bleibt auch viel Zeit, um in Finnland herumzureisen. So bieten sich Reisen nach Helsinki oder Lappland an, die relativ kostengünstig erreicht werden können. Möglich sind weiterhin Reisen nach Riga oder Oslo (etwa über den Ryanair-Flughafen in Tampere) oder per Fähre nach Tallinn oder St. Petersburg. Oft werden auch Reisen vom INTO Club angeboten, etwa das „Loveboat“, eine Fähre die nach Stockholm und Retour fährt wobei man 2 Tage lang Dauerparty auf der Fähre hat, die relativ günstig sind.

Schließlich kann ich nur sagen, dass ein Semester in Finnland wirklich sehr empfehlenswert ist, da sowohl das finnische Lehrsystem deutliche Unterschiede zum deutschen System aufweist (bzw. meiner Meinung nach deutlich besser ist) aber auch die finnische Studentenkultur, die Parties und die Möglichkeiten durch relativ günstige Reisen in die Nachbarländer äußerst ausgeprägt sind und viele Möglichkeiten eröffnen. Finnland hat viel zu bieten - sofern man sich von kalten und dunklen Wintern nicht abschrecken lässt.